

OCTA NEWS

DAS MAGAZIN FÜR SYSTEMBAULÖSUNGEN

Faktor Q.

Interview:

Tilla Goldberg von der Ippolito Fleitz Group über Qualität im Messebau.

Die Dreifaltigkeit am Messestand:

Produkt-Revolution OCTAuniversal.

Mind the GAP:

Shopsysteme im Einsatz.

Fair Tales from America:

Besonderheiten des Messebaus in den USA.

INHALT

EDITORIAL	3
Thomas Gräter über den Mehrwert von Systemen und den besonderen Qualitätsanspruch von OCTANORM.	
IM GESPRÄCH	4–7
Tilla Goldberg, Director Product Design und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Ippolito Fleitz Group, über besondere Qualitäten im Messebau.	
INNENANSICHTEN	8–9
Zwei OCTANORM Mitarbeiter, ein großes Thema: Qualität made in Germany.	
ZEITSPRÜNGE	10–11
Zukunftsweisende Messesysteme früher und jetzt.	
EINBLICKE UND AUSBLICKE	12–13
Die systematisch weiterentwickelte Kommunikation für OCTANORM.	
SYSTEME IM FOKUS	14–15
Mit dem neuen OCTAuniversal wird der Erfolg von OCTANORM weiter ausgebaut.	
SYSTEM UND INSPIRATION	16–17
Ein Schweizer Architekt verwandelt geschlossene Räume in blühende Landschaften.	
OCTACASE	18–19
Die Modemarke GAP als leuchtendes Beispiel für beeindruckende Shopsysteme in Japan.	
PRODUKT IM PROFIL	20–23
Wie OCTAlumina an den unterschiedlichsten Orten alle Blicke auf sich zieht.	
NACHHALTIGKEIT & NETWORKING	24–25
Eine Idee verändert die Welt: OSPI.	
AROUND THE WORLD	26–27
Der amerikanische Messemarkt stellt Aussteller vor besondere Herausforderungen.	



Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Zugegeben, der Begriff Qualität wird heute recht inflationär benutzt. In gefühlt jeder zweiten Werbekampagne findet er Verwendung. Gerade deshalb möchte ich wieder ins Bewusstsein rufen, was wahre Qualität tatsächlich auszeichnet. Für mich persönlich ist eines der schönsten Qualitätserlebnisse, wenn ich mir eine gute Zigarre gönne. Wenn sie bei einem leichten Druck sanft nachgibt, spüre ich, dass ich ein wirklich gutes Exemplar erwischt habe. Sie wurde von jemanden per Hand gerollt, der sich auf diese Kunst versteht. Die besten Tabakblätter allein garantieren noch keinen vollendeten Genuss. Auch die sorgfältige Lagerung spielt eine große Rolle. Wenn alle diese Faktoren stimmen, dann kommt beim Connoisseur Freude auf.

Von exzellenter Qualität kann man erst dann sprechen, wenn sich sämtliche Teile optimal zusammenfügen. Womit wir bei den Systemen von OCTANORM sind. Die hohe Wertigkeit des für unsere Bauteile verwendeten Aluminiums ist nur ein Aspekt, die Präzision, mit der wir jedes einzelne Teil verarbeiten, ein anderer. Beides bildet dann die Grundlage für Lösungen, die in Maßarbeit gefertigt werden. Perfekt zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden. In den fast fünfzig Jahren seit unserer Gründung haben wir sämtliche Prozesse von der Planung bis zur Auslieferung kontinuierlich perfektioniert.

In der heutigen Zeit, in der selbst die Küsten der entlegensten Inseln auf unserem Planeten von Plastikmüll verschmutzt werden, darf man auch nur noch dann mit gutem Gewissen von Qualität sprechen, wenn etwas wirklich nachhaltig ist. Unsere Lösungen zeichnen sich durch ihre Wiederverwendbarkeit aus. Neuere und ältere Systeme lassen sich problemlos miteinander kombinieren. Das Zeitalter der Digitalisierung, verlangt aber noch nach ganz anderen Qualitäten. Wir sind schon seit Jahrzehnten Vorreiter bei der Digitalisierung, unsere Planungssoftware OCTAcad feiert dieses Jahr ihren 30. Geburtstag. Natürlich in der neuesten Version, mit vielen interessanten und neuen Funktionen. Und eine App für Tablets und Smartphones gibt es natürlich auch.

In unserem neuen Magazin möchten wir Ihnen nahebringen, was Qualität für uns bedeutet. Dazu haben wir mit spannenden Menschen gesprochen und neue Produkte und Lösungen unter die Lupe genommen. Ich bin sicher, die erste Ausgabe von OCTAnews enthält eine Reihe Informationen, die für Ihre nächsten Projekte wertvoll sein können. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Ihr Thomas Gräter,
Geschäftsführer OCTANORM

IDENTITÄT DURCH ARCHITEKTUR. MULTI-
DISZIPLINÄR UND INTERNATIONAL.
UNVERWECHSELBAR IPPOLITO FLEITZ GROUP.

„Qualität ist immer essenziell“.

Im Gespräch mit Tilla Goldberg, Director Product Design bei der Ippolito Fleitz Group.

Ist Systembau wirklich so langweilig, wie manche behaupten?

Langweilig ist ja immer nur das, was der Anwender daraus macht! Die Systeme bieten zuerst einmal einen Grundrahmen, die statische Konstruktion, das Raumgerüst an sich. Das dann unendliche Möglichkeiten der Bespielung hat. Seien es Oberflächen, Grafiken, Materialien, Licht oder zusätzliche räumliche Elemente. Wer an Systembau denkt, hat häufig nur das Bild der kostengünstigen Reihen-Messestände im Kopf, bei denen ein Roll-up-Display aufgestellt wird und sonst nichts. Es gibt aber natürlich auch sehr kreative Pop-up-Lösungen, die ein System als Grundgerüst nutzen. Bis hin zu riesigen, perfekten Raumkonstruktionen, bei denen das Gerüst meistens unsichtbar im Hintergrund bleibt.

Welche Projekte kann man mit Systembau besser gestalten als im Individualbau?

Projekte, die an verschiedenen Orten dieser Welt in immer gleicher Qualität gebaut werden sollen, sind prädestiniert für Systembau. Man entwickelt die Raumstruktur nur einmal und der Messestand ist überall und immer in gleicher Perfektion herstellbar.

Wie beurteilen Sie die Nachhaltigkeit beim Systembau versus Individualbau?

Überzeugend ist für mich vor allem die Wiederverwendung der Systemelemente. Messestände oder temporäre Bauten können nie wirklich nachhaltig sein. Mit enormem Aufwand wird ein Raumerlebnis geschaffen, das nur ein paar Stunden oder Tage genutzt wird. Wenn wie bei OCTANORM die Systeme weltweit verfügbar sind, werden viele Transporte überflüssig. Damit vermeidet man einen riesigen Wanderzirkus mit gigantischer weltweiter Logistik.

INTERVU



EW

Tilla Goldberg, Ippolito Fleitz Group.
Der Weg der Diplom-Designerin führte über London,
Tokio und New York nach Stuttgart, sie ist Mitglied
im renommierten Art Directors Club Deutschland.

Welche Rolle spielt Qualität bei Ihrer Planung?

Qualität ist immer essenziell. Bei sehr großen Projekten mit viel Budget sowieso, bei kleinen, schnellen Projekten mit wenig Budget muss sie sehr gezielt eingesetzt werden.

Was sind die besonderen Qualitäten von OCTANORM?

OCTANORM hat eine große Angebotsbreite für verschiedenste Anwendungen. Der Vorteil ist, dass die Systeme untereinander kombinierbar sind. Die weltweite Verfügbarkeit über die OSPI Vertriebspartner ist einzigartig.

Was ist Ihr Lieblingselement aus der Angebotspalette von OCTANORM?

OCTAlumina, das filigrane, leichte Rahmensystem mit ausgefuchster integrierter LED-Beleuchtung.

Wie beurteilen Sie den Werkstoff Aluminium?

Im Kontext von OCTANORM sinnvoll, weil leicht, stabil und durch die hohe Qualität der Systemteile oft genug wiederverwendbar, um den großen Herstellungsaufwand zu rechtfertigen.

Was für ein spannendes Projekt würden Sie gerne mit OCTANORM realisieren?

Wir haben den Messestand für OCTANORM für die EuroShop 2017 entworfen, das war eine wirklich spannende Herausforderung. Für einen Player, der seit vielen Jahrzehnten auf der wichtigsten Messe für den Einzelhandel präsent ist, einen neuen Auftritt zu gestalten, ist wie eine neue CI zu kreieren. Das hat Signalwirkung über die Messe hinaus. Natürlich haben wir auf ein nachhaltiges Konzept gesetzt, das Vorbildcharakter für die Zukunft hat. Mehr will ich aber an dieser Stelle noch nicht verraten, schauen Sie einfach auf dem Stand von OCTANORM vorbei.

Wenn Sie drei Wünsche zum Thema Messebau frei hätten, wie würden diese lauten?

Mehr Mut, mehr Mut, mehr Mut! Ich wünsche mir von den Architekten und den Messebauern vor allem ein größeres Maß an Kreativität und viel mehr Experimentierfreude. Sie müssen endlich mal neue Materialien ausprobieren und neue Materialkombinationen wagen. Möglichkeiten gibt es heute doch wirklich genug, ich denke da beispielsweise an die LED-Technik. Wenn man immer nur auf das tausendmal Gesehene setzt, geht man in der allgemeinen Wahrnehmung unter.

Wem würden Sie Systembau empfehlen?

In der richtigen Anwendung und Kombination kann Systembau überall verwendet werden. Es muss ja nie reiner Systembau oder reiner Individualbau sein.

Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf den Messebau?

Auf Messen steht das analoge Erlebnis im Vordergrund: reale Produkte zum Anfassen und Markenräume, in die man eintauchen kann. Sonst kann man sich die Messe sparen und das Budget in eine perfekte Website oder einen virtuellen Raum investieren. Dezidiert eingesetzte digitale Information oder Interaktion kann komplexe Inhalte allerdings zusätzlich vertiefen.

Skizzieren Sie uns mit wenigen Worten einen Messestand für 2030!

Umgeben von einer immer stärker digitalisierten Welt wird das analoge Erlebnis immer wichtiger und nachhaltiger in Erinnerung bleiben. 2030 werden pointiert inszenierte Räume mit nahbarem persönlichen Produkt- und Markenerlebnis noch wichtiger sein als jetzt.

Frau Goldberg, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!

„Mehr Mut, mehr Mut, mehr Mut.“

Tilla Goldbergs eindringlicher Appell an die Messebauer.



Die Ippolito Fleitz Group.
Das Designstudio hat sich der Kommunikation im Raum verschrieben. Die richtungweisenden Projekte der Stuttgarter kann man nicht nur auf Messen bewundern. Sie sorgen auch in öffentlichen und privaten Räumen, in der Arbeitswelt, der Gastronomie und dem Einzelhandel für Aufsehen.



Messschieber von Blankenhorn.
Für Domenico Persichilli sind die Messschieber von Blankenhorn ein Musterbeispiel deutscher Qualitätsarbeit. Und das sowohl in ihrer mechanischen als auch in ihrer digitalen Ausprägung.

Qualität made in Germany?

Italienische Eleganz und deutsche Zuverlässigkeit werden von Domenico Persichilli gleichermaßen geschätzt.

Der Italiener mit der deutschen Seele.

Seit fast drei Jahrzehnten ist Domenico Persichilli als Abteilungsleiter für die Qualitätssicherung bei OCTANORM verantwortlich. Ein kompetenter Ansprechpartner in Sachen Qualität lässt sich kaum finden. Dabei wohnen zwei Seelen in der Brust des gebürtigen Italieners. Natürlich schätzt und liebt er die besonderen Qualitäten des Designs und der Ästhetik italienischer Produkte. Bei der täglichen Arbeit allerdings entwickelt er typisch teutonische Tugenden. So verrät er im Gespräch mit OCTANews, dass er allergrößten Wert auf strukturiertes Arbeiten legt, wobei er der Präzision und Gewissenhaftigkeit oberste Priorität einräumt. In Sachen Qualität zeigt sich Domenico Persichilli absolut kompromisslos: „Sämtliche Komponenten müssen 100 % dem Qualitätsanspruch von OCTANORM entsprechen, die vorgegebenen DIN-Normen sind exakt einzuhalten.“ Auch bei Oberflächenbeschaffenheit und Funktion toleriert er nicht die geringste Abweichung.

Liebe zum Detail.

Domenico Persichilli ist von „Made in Germany“ begeistert, dabei liebt er an deutschen Produkten die gleichbleibende Qualität, die besondere Langlebigkeit und die perfekte Verarbeitung bis in die kleinsten Details. Allerdings verhehlt er nicht, dass er die Globalisierung als Gefahr, für den hohen deutschen Qualitätsanspruch sieht. Doch bei OCTANORM besteht kein Grund zur Sorge, solange er und sein Team mit Argusaugen über die Qualität wachen.





Tizio von Richard Sapper.
Ein Design-Favorit von Andreas Dober ist die erste Halogen-Schreibtischleuchte von Artemide, die auch nach 45 Jahren noch modern erscheint. Begeistert ist er u. a. von dem innovativen Einsatz der Niedervolt-Halogenlampe, deren Strom kabellos durch die gelenkig verbundenen Lampenarme geleitet wird.



Über die Nachhaltigkeit von Design.

Andreas Dober, Leiter des Bereichs Design, Entwicklung und Technik setzt beim Systembau auf ganz besondere Qualitäten.

Zeit für neue Qualitäten.

Längst muss gutes Design noch ganz andere Qualitäten haben, als bloß das Auge zu erfreuen. Wenn man Andreas Dober, den Verantwortlichen für das Design bei OCTANORM, auf das Thema anspricht, kreisen seine ersten Gedanken um Klimawandel, CO₂-Ausstoß und einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Darum sieht er auch seine wichtigste Aufgabe darin, mit der Herstellung von zeitlosen und langlebigen Produkten eine überzeugende Alternative zu kurzlebigen Wegwerf-Artikeln zu bieten. Der Beliebigkeit begegnet er mit Qualität.

Wenn es um die konkrete Entwicklung modularer Architektursysteme geht, steht für Andreas Dober das Handling im Vordergrund. Für ihn haben Messebausysteme einen Werkzeugcharakter: Sie müssen sich schnell und problemlos auf- und abbauen lassen, schließlich ist auch Zeit eine kostbare Ressource.

Systematische Überlegenheit.

Von individuell errichteten Messebauten bleibt nach vier bis fünf Einsatztagen nichts als Abfall. Deshalb überzeugt der Systembau sowohl unter ökonomischen als auch unter ökologischen Gesichtspunkten. Beim Design der Systeme von OCTANORM haben für Dober Qualität und Funktion oberste Priorität. Die optische Gestaltung soll neutral sein, damit sie hinter die unterschiedlichsten Fassaden zurücktreten kann. So werden Messestände möglich, die genauso beeindruckend sind wie individuell erbaute und dabei auch noch den Auftraggebern und unserer Umwelt eine Menge ersparen.



Wenn eins ins andere greift.

Futuristische Vergangenheit, nachhaltige Zukunft.

Bauen mit System.

Die Geschichte des Systembaus beginnt unter großem Zeitdruck: Mitte des 19. Jahrhunderts bereitet sich London auf die erste Weltausstellung vor. Für das Ausstellungsgebäude wurden über 200 Vorschläge eingereicht, mussten aber alle wegen zu hoher Kosten und zu langer Bauzeit abgelehnt werden. Da trat Sir Joseph Paxton auf den Plan, sein Entwurf für den Crystal Palace basierte auf der Verwendung von standardisierten Stahlelementen und konnte in kurzer Zeit verwirklicht werden, um den glanzvollen Rahmen für die Weltausstellung 1851 zu bilden.

Vordenker und Vorläufer.

Bis der Systembau die Messewelt erreichte, sollte aber noch einmal ein gutes Jahrhundert vergehen. In den 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts präsentierte sich Braun zum ersten Mal auf der Funkausstellung in Düsseldorf mit einem modular aufgebauten Stand. Entworfen wurde er von dem legendären Designer Otl Aicher, der ähnlich wie sein nicht weniger berühmter Kollege Dieter Rams erkannt hatte, dass richtungweisende Produkte in

einem angemessenen Rahmen vorgestellt werden müssen.

Die Überlegungen und Entwürfe der beiden Design-Ikonen markieren den Beginn einer neuen Ära im Messebau.

Die innovativen Sechziger.

Die 60er-Jahre waren eine Zeit zukunftsweisender Entwicklungen. Während die ersten Menschen zum Mond flogen, feierten die Vorläufer des PCs Premiere, in deutschen Wohnzimmern erfreute man sich derweil an den ersten farbigen Fernsehbildern. Genau zu der Zeit erlebte auch der Systembau seine Revolution. Und zwar in Form eines Achtecks: Hans Staeger präsentierte im Dezember 1968 das OCTANORM-Messebausystem. Damit konnte die Branche zum ersten Mal in ihrer Geschichte systematisch auf eine verlässliche Qualität bauen. Der Erfolg war entsprechend. Auch wenn viele besondere Vorzüge, etwa die durch Wiederverwendbarkeit bedingte Nachhaltigkeit, damals noch gar kein Thema waren, heimste die Erfindung schon aufgrund ihrer Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Praktikabilität national und international großen Applaus ein.



Plattform für die Zukunft.

In einer digitalisierten Gesellschaft sind zuverlässige Größen mehr denn je gefragt, OCTANORM ist eine davon. Schon weil eine sich immer schneller drehende Welt ein Höchstmaß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit erfordert. Wo die Ressourcen knapper werden, gilt es verstärkt, sich für nachhaltige Lösungen zu entscheiden. Mit OCTAuniversal hat OCTANORM die Lösung für alle künftigen Herausforderungen geschaffen. Das Universalsystem für Messebau, Ladenbau und eine Vielzahl weiterer individueller Projekte ermöglicht die Flexibilität, auf die es heute und in Zukunft ankommt. Weil es sich mit bereits vorhandenen Systemen perfekt kombinieren lässt, wird es dem Wunsch nach Nachhaltigkeit gerecht. Von Maxima bis OCTAlumina – bei OCTAuniversal passt alles. Für höchste Praktikabilität sorgt dabei eine Reihe von höchst intuitiven Planungstools. Damit lassen sich zuverlässig Zeit gewinnen und überflüssige Fehler vermeiden. Egal wie die Projekte in Zukunft aussehen, OCTANORM hat schon jetzt die perfekte Basis dafür geschaffen.



Timewarp.
Im Messebau war man der Zeit schon immer ein paar Schritte voraus, wie die futuristisch anmutenden Stände aus den vergangenen Jahrzehnten unter Beweis stellen. Oben der OCTANORM Gründer Hans Staeger mit seinem Team.

BEI UNS HAT ALLES SYSTEM,
NATÜRLICH AUCH DIE KOMMUNIKATION.

Aufbruchstimmung.

Eine neue Qualität in der Außendarstellung.



OCTANORM

„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“
Diese Maxime der deutschen Unternehmerlegende Philip Rosenthal hat sich OCTANORM längst zu eigen gemacht. Wir wollen der beste und zuverlässigste Partner für die Messebauer und Systembauplaner sein, ein Partner, der ihre Aufgabenstellungen versteht und antizipiert wie kein anderer. Und das soll schon in unserer Kommunikation deutlich werden. Also war es an der Zeit, eine neue Kampagne für OCTANORM zu entwickeln, die keine gängigen Werbeklischees bedient. Wiederkehrende Situationen aus dem Arbeitsalltag unserer Zielgruppe zeigen, was die besondere Qualität wirklich ausmacht. Verbunden mit dem Versprechen, dass OCTANORM immer der zuverlässige Problemlöser ist.

Von der Schriftmarke bis zur Anzeige.
Auch bei der Kommunikation geht OCTANORM systematisch vor. Mit dem Ergebnis, dass sich die einzelnen Bestandteile zu einem beeindruckenden Gesamtbild zusammenfügen.



**LAST-MINUTE-ÄNDERUNGEN.
1 STUNDE BIS ABNAHME.
MESSEBEGINN UM 9:00.
KEIN PROBLEM.**

Eine ideale Welt kennt keine Verzögerungen, Änderungen und Ausfälle. In unserer Welt sind sie an der Tagesordnung – und stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Umso wichtiger ist ein Partner, der nicht nur Produkte bietet, sondern Lösungen. Der schon im Vorfeld überlegt, wie sich Prozesse und Montagen so effizient wie möglich gestalten lassen. Der wirtschaftlich denkt, ohne Abstriche in der Qualität zu machen. Und der seinen Kunden auf Augenhöhe begegnet, weil er den Markt ganz genau kennt. Weltweit.

Messebau | Inneneinrichtung | Präsentation | Reinraum | Projektlösungen – mit System



**420 M² STANDFLÄCHE.
1 ARCHITEKTENWECHSEL.
JEDE MENGE EXTRAS.
KEIN PROBLEM.**

Eine ideale Welt kennt keine Verzögerungen, Änderungen und Ausfälle. In unserer Welt sind sie an der Tagesordnung – und stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Umso wichtiger ist ein Partner, der nicht nur Produkte bietet, sondern Lösungen. Der schon im Vorfeld überlegt, wie sich Prozesse und Montagen so effizient wie möglich gestalten lassen. Der wirtschaftlich denkt, ohne Abstriche in der Qualität zu machen. Und der seinen Kunden auf Augenhöhe begegnet, weil er den Markt ganz genau kennt. Weltweit.

Messebau | Inneneinrichtung | Präsentation | Reinraum | Projektlösungen – mit System

OCTANORM 

OCTANORM 

www.octanorm.de



Erfolgreiches Teamwork.
Simon Niederer, Florian Meissner, Sabine Kohler,
Stefan Schütz, Jasmin Meissinger.



Beeindruckender Auftritt im Web.
Der neue Auftritt von OCTANORM ist besonders nutzer-
freundlich konzipiert, im Nu findet man hier alle Informati-
onen, die man für die tägliche Arbeit braucht.

Der Motor der Kommunikation.

Für die Kommunikation von OCTANORM ist ein hoch motiviertes Team verantwortlich. Schließlich gibt es eine ganze Reihe von Aufgaben gleichzeitig zu bewältigen. Dazu gehört die Umsetzung des neuen Literaturkonzepts. Gerade hat es mit mehreren Broschüren zu den Themen OCTALumina, OCTAuniversal und OCTAfloor Premiere gefeiert. Doch nicht nur die Literatur, der gesamte Auftritt der Marke wurde gründlich modernisiert. An der Positionierung wurde ebenfalls gefeilt, sie ist spitzer geworden und wird der Marke noch besser gerecht. Das Ziel aller Maßnahmen war es, ein Erscheinungsbild vom Logo bis zum Messestand zu schaffen, bei dem alles genauso perfekt ineinandergreift wie bei den Systemen aus dem Hause OCTANORM.

Mit Hochdruck wurde am neuen Webauftritt gearbeitet, der pünktlich zur EuroShop online gegangen ist. Die neu entwickelte Website ist ein gelungenes Beispiel für eine spannende Customer Journey und steht unter dem Leitgedanken: beste Servicequalität für den Kunden. Schon deshalb informiert die Website über alle Entwicklungen und Produktneuheiten der Marke.

Die Qualität von Teamarbeit.

Zum Kommunikationsteam bei OCTANORM gehören: Simon Niederer, Leiter Marketingkommunikation, Sabine Kohler und Jasmin Meissinger, beide mit Schwerpunkt Print und Kommunikation, Stefan Schütz mit Schwerpunkt Online und Product Data Management sowie Florian Meissner, Werkstudent.

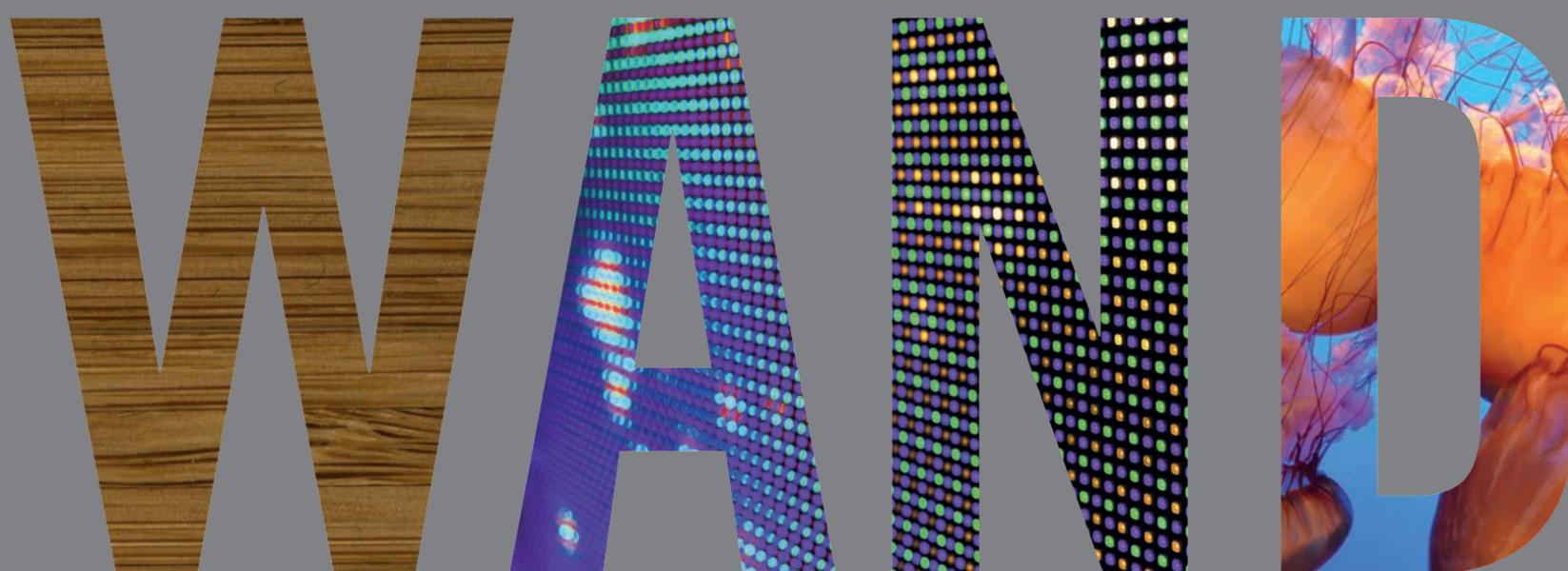
Was kommt als Nächstes?

Das Jahr 2017 steht ganz im Zeichen neuer Kommunikationsmaßnahmen. Nach der Aktualisierung des Webauftritts geht es Schlag auf Schlag weiter. Zu den geplanten Maßnahmen zählt die Fortsetzung des neuen Literaturkonzepts über weitere Produktgruppen, zudem ist eine ganze Reihe neuer On- und Offline-Maßnahmen in Vorbereitung. Wir wollen, dass unsere Kunden schnell auf alle Informationen zugreifen können, um ihre Planungen rasch zum Erfolg zu führen.

OCTA UNIVERSAL

Mehr als das Maximum.

OCTAuniversal bringt eine revolutionäre Erweiterung des Systembaus.



Mit Maxima haben wir eine beispiellose Erfolgsgeschichte geschrieben. Da stellte sich natürlich die Frage, was kann danach kommen? Die Antwort heißt: OCTAuniversal, ein System, das sich nahtlos in die Erfolgsstory einfügt. Schon im Sinne der Nachhaltigkeit sind die Bestandteile von Maxima 80 komplett mit dem neuen System verwendbar. Allein mit einer geringen Investition in ein paar neue Stützen schafft man sich dank OCTAuniversal vielfältige neue Möglichkeiten. Und die sind mehr als beeindruckend. Bei der Gestaltung lassen sich sowohl Stoffe, Paneele als auch LED-Panels einsetzen. Und damit nicht genug, sogar OCTALumina kann mit dem neuen System seine Strahlkraft zur Entfaltung bringen. Damit eröffnet OCTAuniversal eine nie da gewesene Individualität im Systembau. Aussteller können dazu mit OCTAuniversal über sich hinauswachsen. Freistehende Wände mit einer Höhe von bis zu sechs Metern brauchen dank eines integrierten Sicherheitsnachweises nicht extra vom Prüfstatiker abgenommen werden, was nicht nur Geld, sondern auch wertvolle Zeit spart.

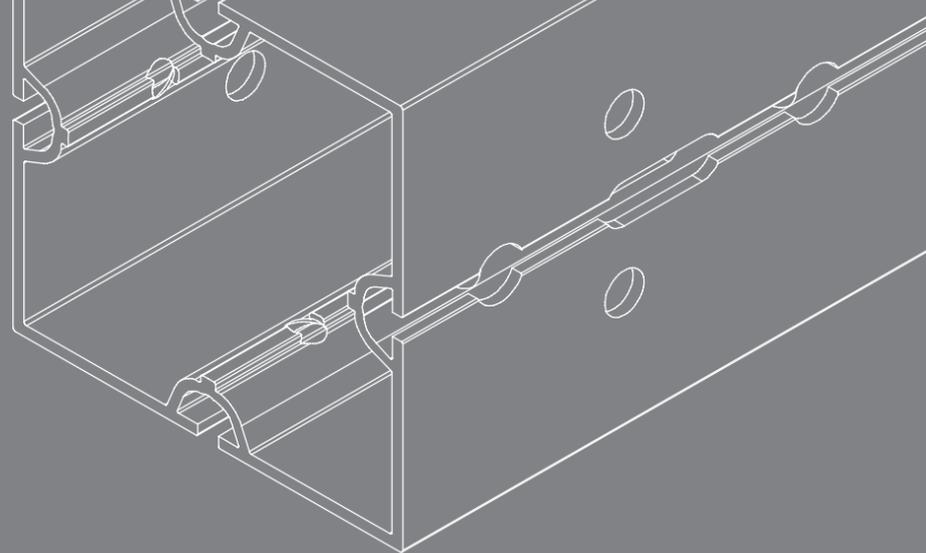
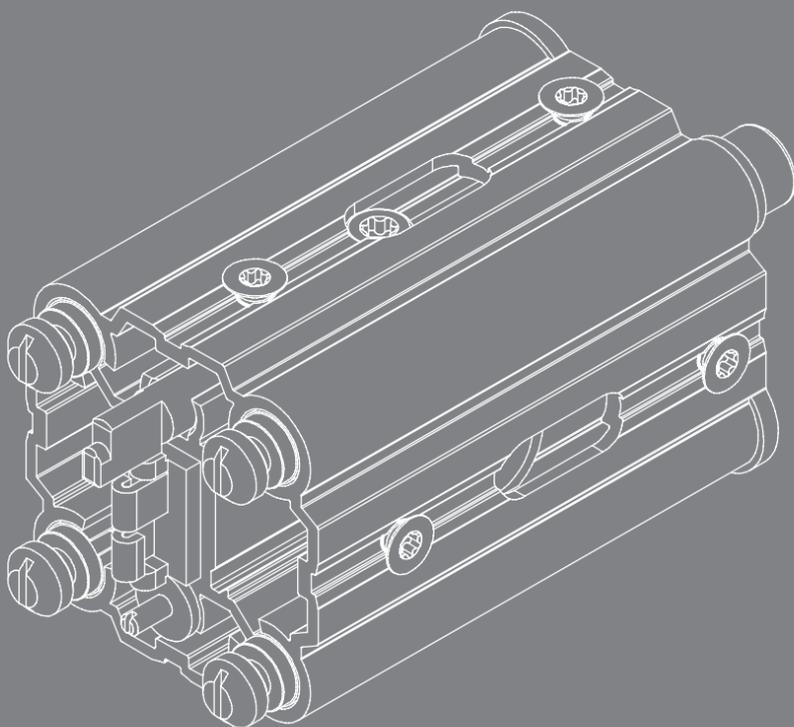
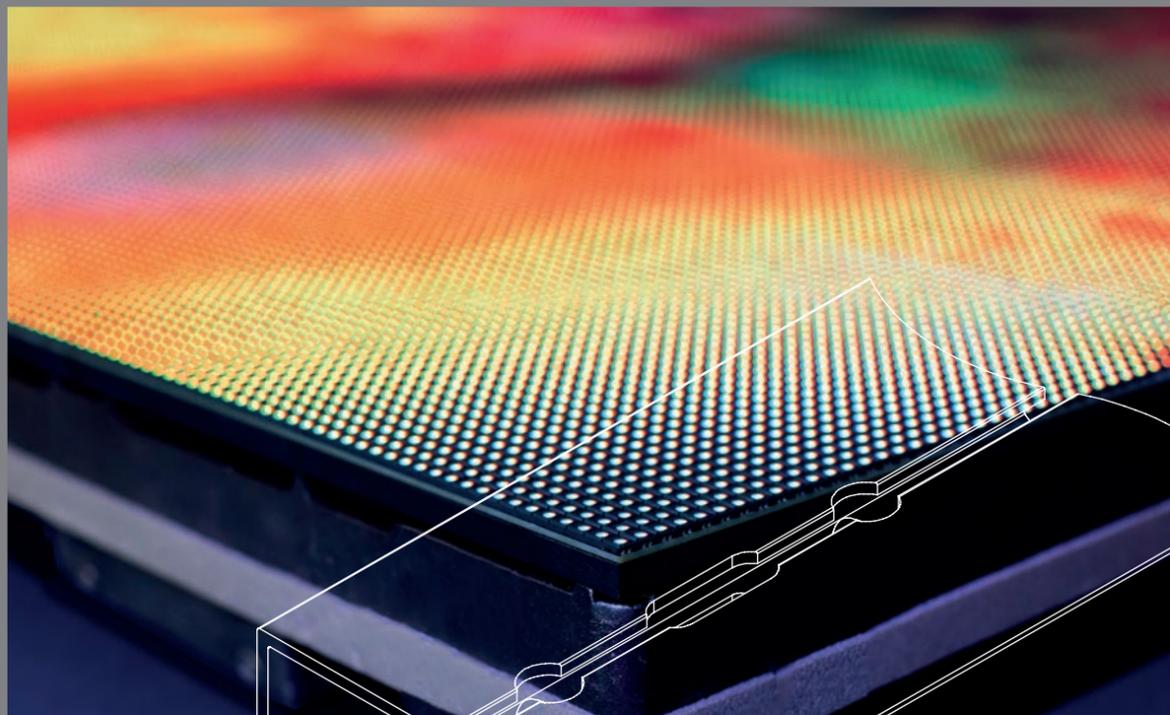


PANEELE

Die optischen Möglichkeiten sind vergleichbar mit OCTAwall custom, die Unterkonstruktion ist vollständig verblendbar. Doch im Unterschied zu OCTAwall custom lässt das neue OCTAuniversal nicht nur mit unterschiedlichem Plattenmaterial bestücken, sondern auch mit Stoff, LED-Panels und sogar leuchtenden OCTALumina Exponate. Und weil die verschiedenen Materialien ganz nach Wunsch kombiniert werden können, entsteht eine nie da gewesene Vielfalt an Verbauungsmöglichkeiten.

LED SCREENS

Die Zukunft gehört der beeindruckenden LED-Technik, OCTAuniversal ist heute schon die perfekte Basis für ihren Einsatz. Da das 990 / 1000 mm große Raster mit einer flexiblen Zarge ausgestattet ist, lassen sich sogar LED-Panels einsetzen, die nicht den üblichen Standardmaßen entsprechen.



Patentierter Bolzenschlossmechanik.
Der patentierte Schlüssel für Kompatibilität und Sicherheit.
Mit der Bolzenschlossmechanik von OCTANORM ist jede Spanschlossverbindung gleichzeitig eine statisch nachweisbare Verbindung.

INDIVIDUALITÄT

Messeaussteller wollen individueller auftreten, müssen gleichzeitig aber verstärkt auf die Kosten achten. Dank OCTAuniversal schließt das eine das andere nicht länger aus. Da sich OCTAuniversal perfekt in die Welt von Maxima einfügt, reicht es schon, einige neue Bauteile anzuschaffen, um endlos viele Möglichkeiten für einen neuen, individuellen Auftritt zu schaffen.



NIRGENDWO SONST BLÜHT DER
MENSCH SO AUF WIE IN EINER
NATÜRLICHEN UMGEBUNG.

Alle Signale auf Grün.

Die Zukunft ist grün. Mit Lösungen von OCTANORM.



Rosario Bertoli.
Immer mehr Banken, Industrieunternehmen und Einzelhändler wählen Grün und entscheiden sich für Lösungen von Rosario Bertoli und sein Unternehmen Linea Bertoli. Für seine Arbeit setzt der Architekt auf OCTANORM und Creaplant® Vertikalbegrünung.

Wenn man heute in einem geschlossenen Raum das Gras wachsen hört, ist es gut möglich, dass Rosario Bertoli dafür verantwortlich ist. Seine Idee, Innenräume zu begrünen, kam ihm bei einer Aufgabe, die sich eigentlich um das Thema Akustik rankte. In einer Besprechungszone sollte diese optimiert werden, außerdem benötigte der Raum eine neue Einteilung. Die Lösung von Rosario Bertoli war eine begrünte Wand, die gleichzeitig auch noch das Raumklima verbesserte, denn sie reduziert den Staubflug und sorgt für optimale Luftfeuchtigkeit. Dazu erfreuen sich heute alle Besprechungsteilnehmer am Blick ins Grüne. Als Basis für seine grünen Projekte schätzt Bertoli OCTANORM, die Vielfalt der Möglichkeiten und die besonderen Qualitäten des Werkstoffs Aluminium.



Grüne Arbeitslandschaften und Shopwelten.

Nichts wirkt sich positiver auf unsere Psyche aus als die Natur. So fanden britische Wissenschaftler heraus, dass Menschen, die in der Nähe von Grünflächen leben, bedeutend glücklicher sind als die Bewohner von pflanzenlosen Umgebungen. Begrünte Landschaften helfen uns zu entspannen und regen zudem ungemein die Kreativität an. Die natürlichen Oberflächen wirken wie ein Filter, der uns vom Stress befreit und noch dazu für eine gesunde Luft sorgt. Wie schön, dass es all diese wohltuenden Effekte auch in Kombination mit OCTANORM gibt.

Das blühende Leben.
Da sehen die guten alten Hydrokulturen ganz schön blass aus, Linea Bertoli bringt lebendige Natur in Büroräume, Shops und Hotels.

DIE MODEN KOMMEN UND GEHEN
MIT DEN JAHRESZEITEN, DAS RICHTIGE
SYSTEM MACHT ALLES MIT.

Mind the GAP!

Beeindruckende Lösungen für den japanischen Markt.





Eine internationale Erfolgsgeschichte.

Die Fashionkette GAP hat von Kalifornien aus die Modewelt erobert. Der größte amerikanische Bekleidungshersteller verfügt heute weltweit über 3700 Läden. Viele davon befinden sich in absoluten Spitzenlagen. Zu denen zählen zweifellos die Ginza in Tokio, eine der teuersten Einkaufsstraßen der Welt, und das Viertel Harajuku, die Top-Adresse der jungen Fashionistas in der asiatischen Metropole. Der von zahllosen Modegeschäften geprägte Stadtteil hat schon Pate gestanden für einen eigenen Modestil: den Harajuku-Kei.

Shoppen im Land der aufgehenden Sonne.

Für die Konsumenten ist Japan das Einkaufsparadies auf Erden. Das Angebot, aber auch der Service sind konkurrenzlos. Selbst am Sonntag haben die Geschäfte bis 21 Uhr geöffnet. Sobald es dunkel wird, verwandeln sich die Einkaufsstraßen in gleißende Lichtermeere. Im Vergleich dazu, sieht es in deutschen Fußgängerzonen geradezu finster aus. Um in Japan aufzufallen, braucht man ein beeindruckendes Konzept.

OCTANORM für GAP.

Für die beiden GAP-Filialen auf der Ginza und in Harajuku haben wir den glanzvollen Rahmen geliefert. Schon weil die Kollektionen sich ständig ändern, ist es für den Bekleidungshandel wichtig, auf eine Systemlösung zu setzen, die sich mühelos an die neuesten Trends anpasst. Genauso wie an die im monatlichen Rhythmus wechselnde Werbung. Der japanische Markt stellt aber noch ein paar besondere Herausforderungen, für die OCTANORM die passende Lösung hat. Auf der Ginza kostet der Quadratmeter durchschnittlich 6000 € Miete, da versteht es sich von selbst, dass man den Raum perfekt ausnutzen muss.

Tokio leuchtet.

Die Basis der OCTANORM Lösung für GAP in Japan bilden OCTALumina Rahmen im Format 4000 x 2480 mm und 2000 x 2480 mm, die mit Backlit-Stoffen in hochbrillanten Farben für Aufsehen sorgen. Die Aufmerksamkeit der Kunden wird von den Leuchtwänden angezogen, die sehr leicht sein müssen, weil sie an den Decken aufgehängt sind. Besonders begeistert war man bei GAP von der Helligkeit und der Zuverlässigkeit unserer LED-Module, sie haben genau die Leuchtkraft, die auf Kunden in Japan so anziehend wirkt. Und weil die Lichter dort nie ausgehen müssen, schätzt man den Umstand, dass sie 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zuverlässig ihren Job machen und dabei wenig Strom verbrauchen.

#DOYOU

OCTA LUMINA

Ein echter Hingucker.

Unendliche Möglichkeiten. Visionäre Wirkung.

Einleuchtende Zusammenhänge.

Der Augenabstand des Menschen ist recht eng bemessen. Um erfolgreich jagen und sammeln zu können, brauchten unsere Vorfahren einen sehr fokussierten Blick. Nichts zieht unsere Blicke magischer an als das Licht. Je heller es leuchtet, umso besser. Unter hundert Milliarden konkurrierenden Sternen am Nachthimmel fällt die Venus zuerst ins Auge. Und wenn man sie einmal entdeckt hat, hält man immer wieder nach ihr Ausschau. Licht ist aber auch gleichbedeutend mit Leben, spätestens am ersten sonnigen Frühlingstag nach einem langen Winter spüren wir, wie positiv sich die Helligkeit auf unsere Psyche auswirkt. Im Dunkeln kann nichts wachsen und gedeihen, das gilt für die Tier- und Pflanzenwelt genauso wie für das Marketing.

Ein erleuchtendes Konzept.

Nun stellte sich die Frage: Wie können wir die positiven Effekte von Licht für unsere Präsentationssysteme nutzen und unseren Kunden damit zu einer größtmöglichen Sichtbarkeit verhelfen? Die Antwort heißt OCTALumina, damit haben wir den Rahmen für Präsentationen von gedruckten Bildern in einer ganz neuen Dimension geschaffen. Hochwertige Power LEDs gewährleisten bei den OCTALumina Leuchtrahmen eine sehr gleichmäßige Ausleuchtung. Und die ermöglicht eine unvergleichliche Brillanz. Dabei hat diese Technologie keine Schattenseiten, die Bilder sind durchgängig scharf: Gedruckt werden sie auf einem speziellen Backlit-Stoff. Und weil die LED-Module und Netzteile steckerfertig geliefert werden, lassen sie sich im Handumdrehen zu einer mehr als beeindruckenden Installation zusammenfügen.



Lösungen von Format.

Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Es gibt OCTALumina in drei verschiedenen Profiltiefen mit 40, 80 und 120 mm. Schon in kleinen Räumen kann man mit Installationen im Format DIN A1 glänzen. Riesiges Beeindruckungspotenzial haben die Rahmen aus der 120er-Produktfamilie. Für nahezu jedes Einsatzgebiet gibt es eine perfekte Lösung. Die Rahmen lassen sich als Deckenabhängung oder mit einer Wandbefestigung installieren. Sie können ein- und zweiseitig zum Leuchten gebracht werden: freistehend mit Fußplatten oder integriert ohne Fußplatten. Selbstverständlich gibt es auch Lösungen für den mobilen Einsatz.

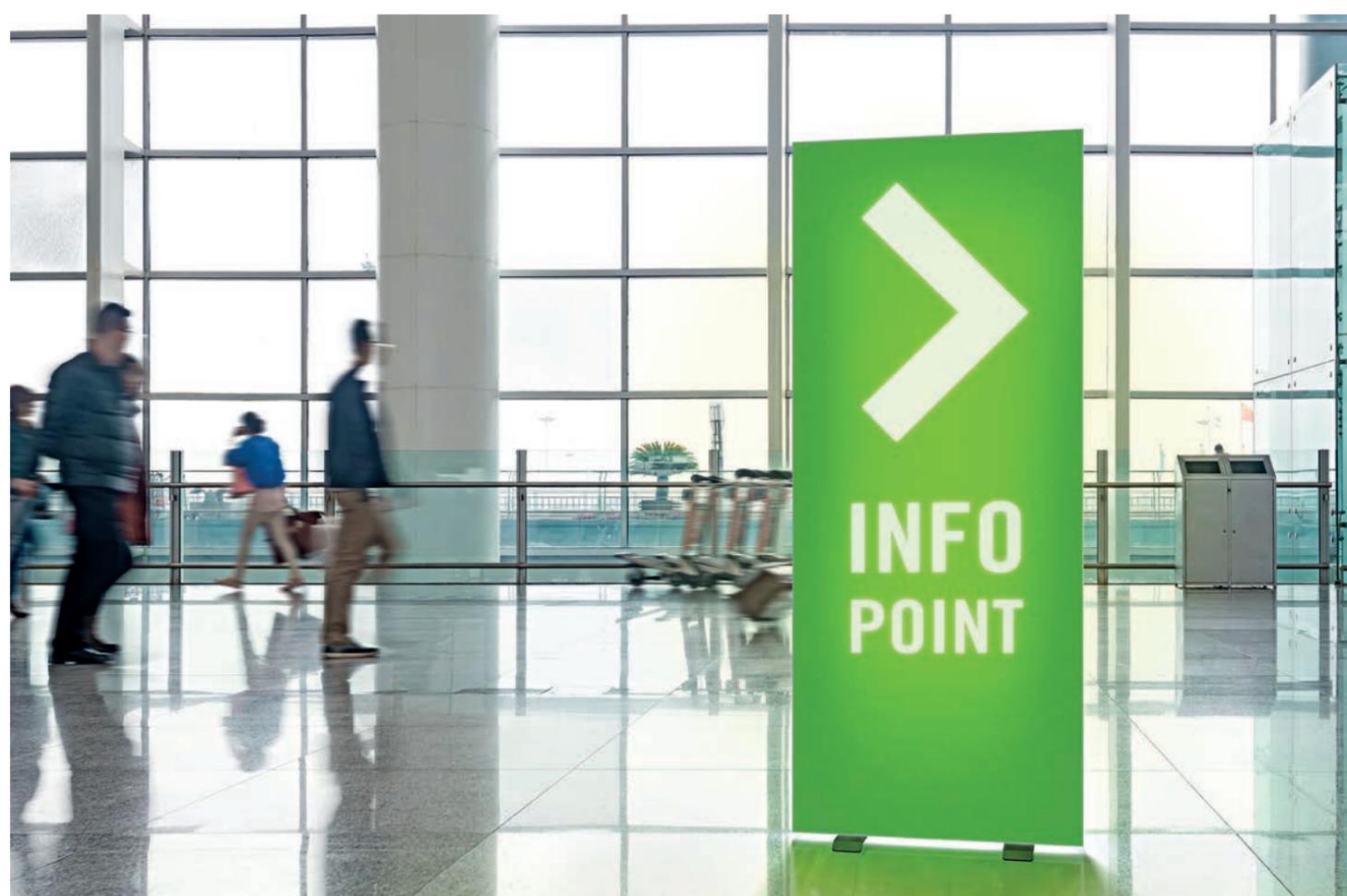
Neue Features mit OCTALumina plus.

Mit den neuen Profilen lassen sich ganze Leuchträume entwerfen. Beleuchtet von der Decke bis hin zur integrierbaren Tür – und dies in Zukunft, dank einer geneigten Stoffkernnut, komplett ohne sichtbare Profilkanten. Eine weitere Erneuerung sind die zusätzlichen Stoffnuten mit denen aufregende 3D-Effekte verwirklicht werden können. Durch das Zusammenspiel mehrerer Stoffebenen wird eine einzigartige Wirkung erzielt, die die Neugierde der Betrachter erweckt. Wer jetzt noch nicht restlos von OCTALumina überzeugt ist, dem möchten wir die Worte von Bertolt Brecht ins Gedächtnis rufen: „Denn die einen sind im Dunkeln und die andern sind im Licht und man sieht die im Lichte die im Dunkeln sieht man nicht.“



ZUHAUSE | FITNESS | GASTRONOMIE | RETAIL SHOPS | SUPERMARKT | ÖFFENTLICHE PLÄTZE

OCTALumina sorgt praktisch an jedem Ort für Aufsehen. Gerade an Plätzen, wo Kunden und Passanten mit zahllosen Botschaften konfrontiert werden, stiehlt die brillante LED-Technik den anderen die Schau. Dabei können diese Bilder aber noch viel mehr als bloß Aufmerksamkeit erregen, sie erzeugen echte Gefühle. Eine in brillantes Licht getauchte Landschaft entführt uns in eine fremde Welt und lädt dazu ein, vom letzten Urlaub zu träumen oder schon die nächste Reise zu planen. Am Ende eines anstrengenden Tages verhelfen uns diese Bilder zu einem Augenblick der Verinnerlichung. Auf der anderen Seite können sie aber auch eine äußerst aktivierende Wirkung haben. Wer so knackige Lebensmittel präsentiert bekommt, wird seinen Appetit kaum unterdrücken können. OCTALumina ist aber nicht nur perfekt dafür geeignet, Werbebotschaften zu transportieren. An öffentlichen Plätzen wie Flughäfen oder Bahnhöfen schafft das System auch Orientierung. Räume lassen sich mit beidseitig illuminierten Lösungen teilen. Egal wo man OCTALumina einsetzt: Immer entsteht eine Atmosphäre, in der man sich auf Anhieb wohlfühlt.



Destination anywhere.
Auf Flughäfen konkurrieren zahllose Anzeigetafeln und Werbebotschaften um unsere Aufmerksamkeit. Wer hier gesehen werden will, der muss ein deutliches Zeichen setzen.



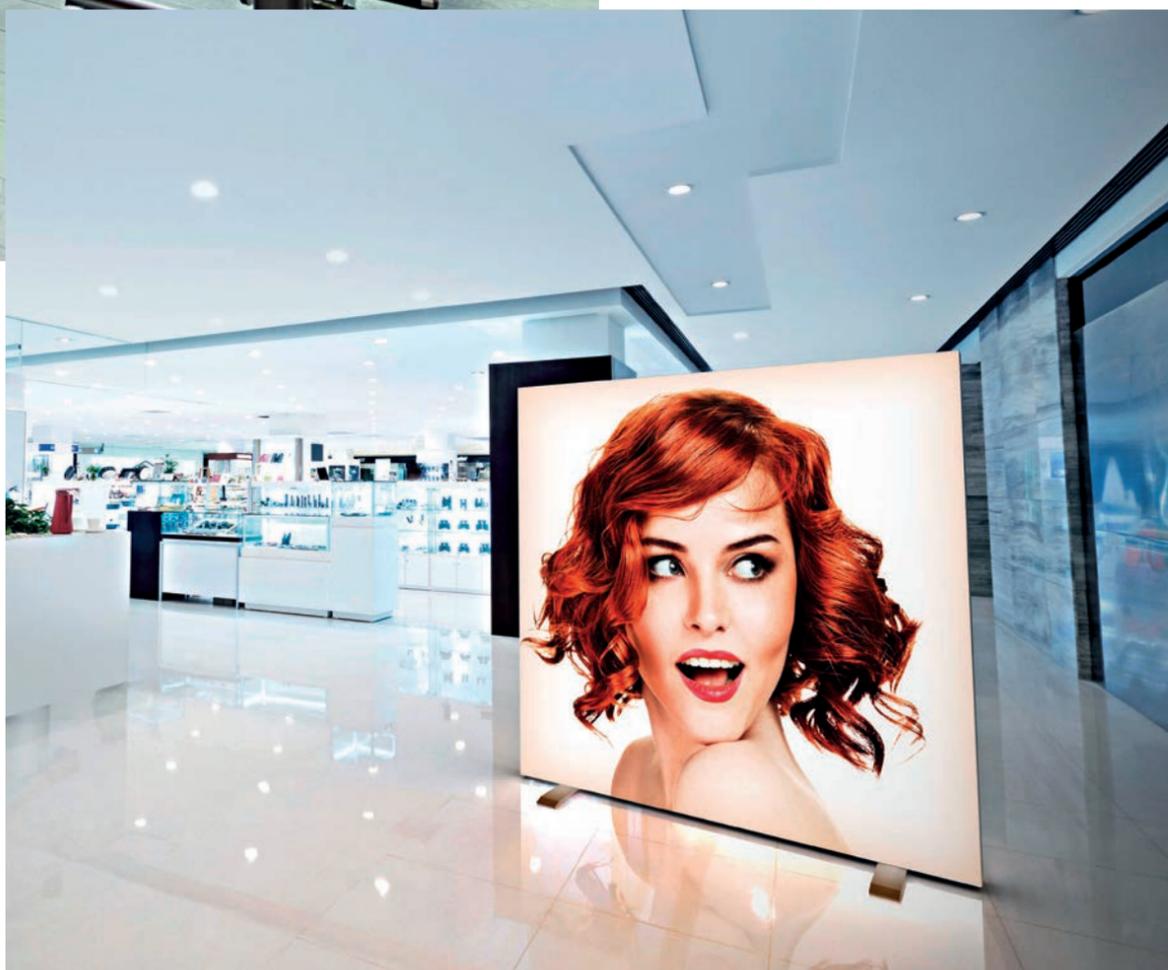
Appetit auf mehr.
Der Erfolg eines Restaurants hängt nicht nur von der Küche ab, sondern auch von einer einladenden Atmosphäre. Mit beeindruckenden Bildern schafft man ein Ambiente, das perfekt auf die angebotene Küche abgestimmt ist.



Keep Moving.
Leider kann man in unseren Breiten nicht immer Sport unter freiem Himmel machen, weshalb sich immer mehr Fitnessunternehmen sonnendurchflutete Panoramalandschaften ins Studio holen. Übrigens wirkt sich Licht auch sehr positiv auf unsere Leistungsfähigkeit aus.



Fashion Statements.
Die Kollektionen der Mode- und Beautybranche wechseln mit den Jahreszeiten, die OCTALumina Rahmen gehen immer mit den neuesten Trends. Weil sich die Motive leicht austauschen lassen, bleibt man am POS immer en vogue.





OSPI®

Qualität geht um die Welt.

Höchste Qualität in Sachen Nachhaltigkeit: unser Netzwerk OSPI.

**PERTH,
AUSTRALIEN**

DESIGN

Umweltschutz in Theorie und Praxis.

Nachhaltigkeit ist eines der meistdiskutierten Themen unserer Zeit, es lässt sich kaum ein Unternehmen finden, das sich das Bekenntnis zum Umweltschutz nicht auf die Fahnen geschrieben hat. Wir bei OCTANORM verzichten gerne auf Lippenbekenntnisse und präsentieren lieber Lösungen, von denen unsere Erde jetzt profitiert. Große Belastungen entstehen im Bereich der Logistik. Der weltumspannende Verkehr von Containerschiffen und Transportflugzeugen ist verantwortlich für enorme CO₂-Emissionen. Mit OCTANORM Service Partner International, dem größten Messebau-Netzwerk der Welt, ermöglicht OCTANORM spürbare Entlastungen.

Hier gedacht – dort gemacht.

Die richtungweisende Idee hinter OSPI ist es, das Messekonzept an einem Standort mit innovativer Software zu planen und an einem anderen Ort der Welt 1:1 mit den dort vorhandenen Kom-

ponenten von OCTANORM umzusetzen. Und zwar exakt bis ins kleinste Detail und in allerhöchster Qualität. So müssen Messestände mit ihren zahllosen Elementen nicht mehr um die halbe Erde transportiert werden. Die OSPI-Partner sind handverlesen, kein anderes Netzwerk kann einen ähnlich hohen Standard in Sachen Professionalität gewährleisten. Weil wir in über 40 Ländern kompetente Partner mit umfassendem Messe-Know-how vor Ort haben, sind unsere Kunden gleichzeitig auf alle regionalen Anforderungen vorbereitet. Selbstverständlich bauen alle auf OCTANORM Systeme und garantieren so den höchsten Qualitätsstandard. Und da sämtliche OCTANORM Produkte vollständig recyclingfähig sind, ist bis zum Schluss höchste Nachhaltigkeit garantiert.

AMSTERDAM, NIEDERLANDE

Perth–Amsterdam via OCTANORM.

Der bejubelte Auftritt von Trakka Systems auf der Messe in Amsterdam wurde im Büro von unserem Partner Perth Expohire in Australien erdacht. Trakka stellt Suchscheinwerfer, Kamerasysteme und optische Technologien für Rettungshubschrauber her. Um die schweren und empfindlichen Exponate perfekt zu inszenieren, bedarf es eines aufwendigen Messestandes. Dank des OSPI-Netzwerkes fand Perth Expohire mit dem niederländischen BUCKDESIGN den perfekten Partner vor Ort. Dieser verfügt über ein Komplettpaket für Messen in Amsterdam, dem Tor zur europäischen Messewelt. Wie Elsa Lo Pizzo von BUCKDESIGN gerne verrät, hält man die Messesysteme von OCTANORM für Aussteller aus allen Ländern bereit. Im fernen Perth freute man sich bei der Vorbereitung zum Messestand über die „Wir-machen-das“-Einstellung mit der die Kollegen aus den Niederlanden jede noch so anspruchsvolle Herausforderung annahmen. Während sich die Designer in Australien voll und ganz um ihre Entwürfe kümmern konnten, stellte der niederländische OSPI-Partner die perfekte Umsetzung in Amsterdam sicher. Als die Mitarbeiter von Trakka zur Messe anreisten, fanden sie einen fertigen Stand vor, auf dem nur noch die Exponate aufgestellt werden mussten. Das Geheimnis des Erfolges lag für alle Beteiligten im OSPI-Netzwerk. Elsa Lo Pizzo beschreibt die Arbeit als Vergnügen, weil alle durch die OCTANORM Systeme verbundenen OSPI-Partner wie eine große Familie sind. Wir freuen uns über dieses schöne Kompliment.

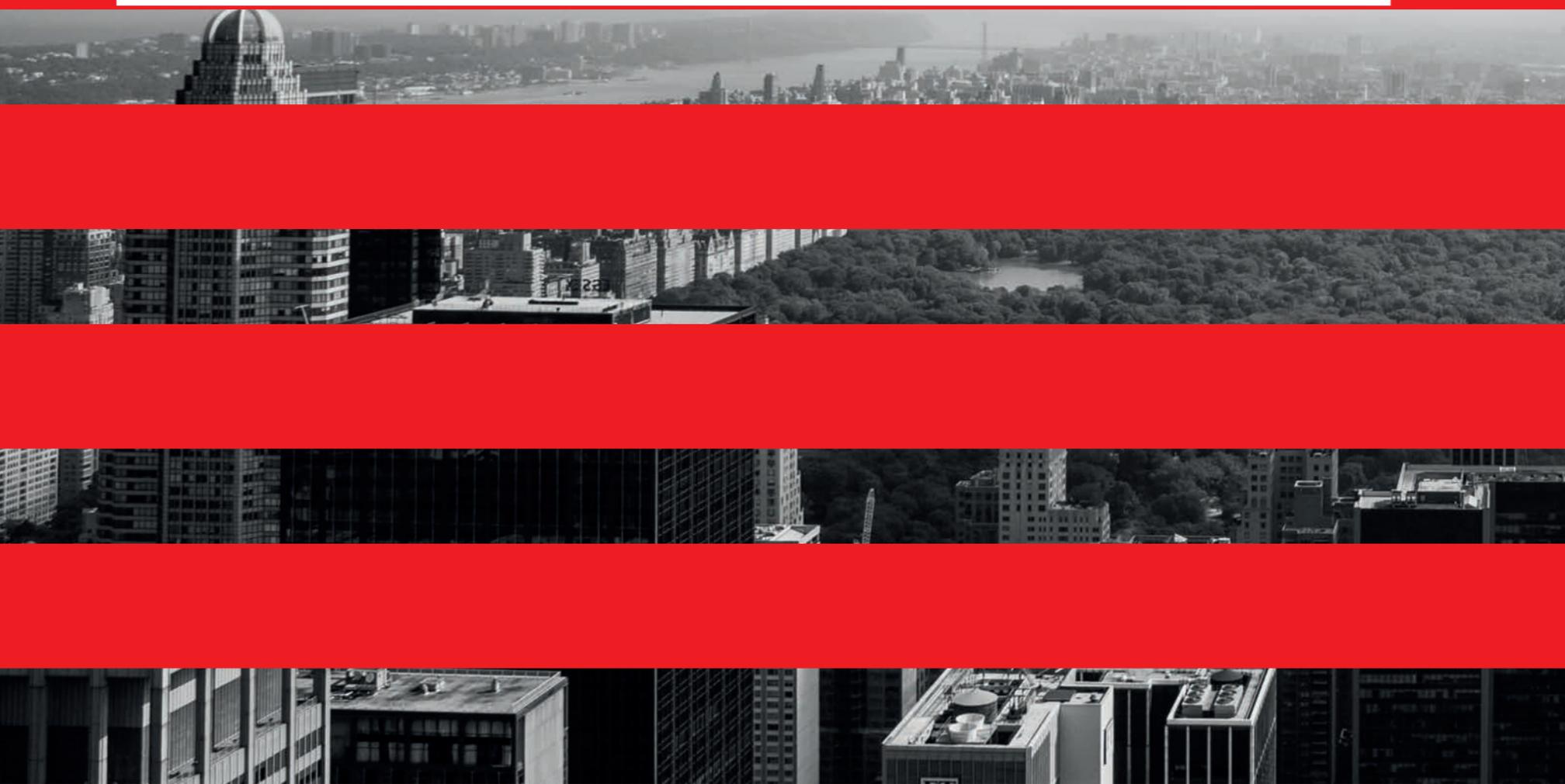
**NED HERE
BUILT THERE**



6 DINGE, DIE SIE WISSEN SOLLTEN, WENN SIE PLANEN, IN DEN USA AN EINER MESSE TEILZUNEHMEN.

Fair Tales from America

Insiderwissen, das Ihnen bei der Planung hilft.



Nachdem der neue Präsident in den USA im Amt ist, drohen ausländischen Unternehmen teilweise erhebliche Zölle auf die Einfuhr ihrer Erzeugnisse. Umso wichtiger ist es jetzt, dort auf den Messen präsent zu sein und die Besucher für Qualität made in Germany zu begeistern. Schließlich bleibt der amerikanische Markt mit einem prognostizierten Wachstum für 2017 von mindestens 2 % und einem kontinuierlich steigenden privaten Konsum einer der attraktivsten Märkte außerhalb Europas.

Die wichtigsten Standorte für Aussteller sind Las Vegas, New York, Chicago, Houston und Orlando. Auch deutsche Messgesellschaften sind jenseits des großen Teichs sehr aktiv, so haben sie für 2017 nicht weniger als 19 Eigenveranstaltungen in Planung, im Rahmen des Auslandsmesseprogramms des Bundes (AMP) werden darüber hinaus 25 weitere Beteiligungen vorbereitet. Ausführlichere Informationen bekommt man über die Auslandshandelskammern in den USA, das Auswärtige Amt, die

Germany Trade & Invest (GTAI) und den Verband der deutschen Messewirtschaft AUMA. Schon weil jeder der 50 amerikanischen Staaten eigene Regelungen hat, ist es empfehlenswert, sich im Vorfeld eingehend beraten zu lassen.

Da die allermeisten Messen in den USA einen regionalen bzw. nationalen Charakter haben, kommt auch das Publikum zumeist aus den Staaten, dazu reisen Besucher aus Kanada und Mittelamerika an. Die Messen sind in der Regel mit Fachtagungen verknüpft, für viele ist die Teilnahme an diesen Veranstaltungen aus beruflichen Gründen Pflicht. Das bedeutet, dass jeder Messetag äußerst anstrengend ist. Umso mehr goutieren es die Besucher, wenn sie auf Ständen Bereiche finden, die zum Entspannen einladen. Überhaupt freut man sich hier über aufwendige Stände, die viel Komfort bieten, dazu gehören auch dicke Teppiche und federnde Böden.



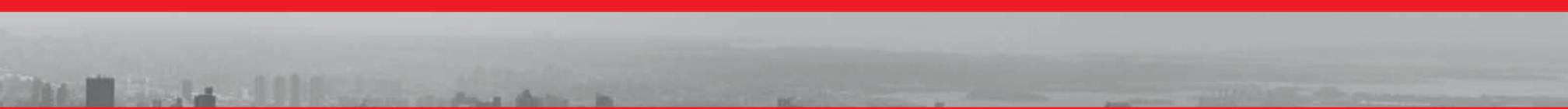
Time is Money – die Auf- und Abbauzeiten in den USA sind knapp bemessen.



Viva Las Vegas – die Spielermetropole ist der angesagteste Standort.



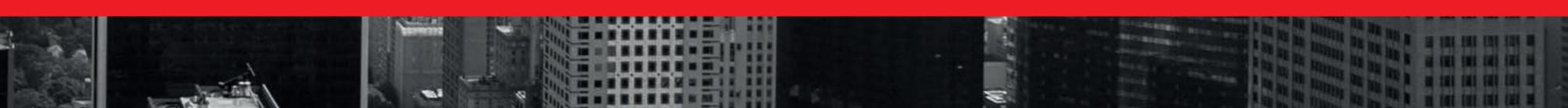
Germany Calling – 44 deutsche Messen bzw. Messebeteiligungen in 2017.



Union Blues – Standgewerkschaften verursachen vielerorts Zusatzkosten.



Pipe & Drape – der amerikanische Messebau-Alptraum aus Vorhängen und Gestellen.



Keep on Ramblin' – viele Messen sind standortunabhängig auf Wanderschaft.

Doch für einen erfolgreichen Auftritt gilt es noch eine Menge mehr zu beachten als nur die Bequemlichkeit. In bestimmten Bereichen in den USA haben die Gewerkschaften noch immer einen großen Einfluss, dazu gehören zahlreiche Messen. An einigen Standorten genehmigen und überwachen Standbaugewerkschaften die Aufbauten, was oft zu Mehrkosten führt.

Eine Besonderheit amerikanischer Messen sind die sogenannten Drayage-Kosten, sie fallen an für den Transport von Exponaten und Standelementen auf dem Messegelände. Schon deshalb ist es sehr ratsam, sich im Vorfeld ausführlich über alle Kosten bei der jeweiligen Messe zu informieren.

Im Gegensatz zu den Highways ist auf Messen Höchstgeschwindigkeit angesagt. Die Auf- und Abbauzeiten sind äußerst kurz bemessen. Das ist auch der Grund, warum man auf vielen Messen recht rudimentäre Stände sieht, „Pipe and Drape“ heißen die Konstruktionen, die im Grunde nur aus einfachen

Gestellen und Vorhängen bestehen. Ein positives Image kann man damit allerdings nur schwer aufbauen. Aber wer auf das richtige Messesystem setzt, wird den Auf- und Abbau auch in der knapp bemessenen Zeit reibungslos über die Bühne bringen.

Die USA sind auch bei den Messen ein Vorreiter der digitalen Entwicklungen. Entsprechend beliebt sind interaktive und digitalisierte Messestände. Zur Orientierung dienen den Besuchern zumeist Apps, die von den Messebetreibern zur Verfügung gestellt werden. Die technologische Infrastruktur auf den meisten Messen ist vorbildlich; WLAN ist Standard. Auch dabei gibt es eine Besonderheit, auf die man achten sollte: Es ist verboten, absichtlich persönliche WLAN-Hotspots zu blockieren oder zu stören.

OCTANORM®-Vertriebs-GmbH
für Bauelemente
Raiffeisenstraße 39
70794 Filderstadt
T. +49 711 77003-0
F. +49 711 77003-53
info@octanorm.de
www.octanorm.com

OCTANORM ®